

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Zwölf Bücher vom Berg- und Hüttenwesen

Agricola, Georg

Berlin, 1928

Genehmigungsurkunde

[urn:nbn:at:at-ubi:2-7738](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-ubi:2-7738)

Henry par la grace de Dieu roy de France.

Aux Preuost de Paris, Bailly de Roen, Seneschaulx de Lyon, Tholose, & Poictou. Et à tous noz autres iusticiers & officiers ou à leurs lieutenans salut. Receue auons l'humble supplicacion de noz amys & feaulx Ierosme Frobenne & Nicolas l'Euesque marchās, libraires, & bourgeois de la uille de Basle, l'un des cantons de noz alliez confederez & bons cōperes les Souyffes, contenant quilz auroyent recouuert plusieurs liures non encores ueuz & entre autres un intitulé GEORGII AGRICOLAE opera omnia, Pour lequel liure recouurer & imprimer il leur à conuenu & conuiendra faire des grans fraiz & despens, & doubtent que les libraires & imprimeurs, ne fācent si tost que lesdicts exposans aurōt public ledict liure ice luy imprimer, qui seroit leur oster tout moyen de se pouuoir r'embourser de leursdicts fraiz & mises, & de recevoir le fruit quilz esperent de leur labeur. A ceste cause ilz nous ont humblement requis leur uoiloir surce pouruoir de nostre remede cōuenable. PAR QUOY nous ce consideré, uoulant fauorablement traicter lesdicts exposans en cest endroit, A iceulx auōs permis & octroyé, permettons & octroyons par ces presentes uoulons & nous plaist de noz grace speciale, plaine puissance & auctorite Royal, qu'ilz puissent & leur loyse imprimer, ou faire imprimer, & mettre en uente le liure desusdict sans ce que pendant & durant le temps & terme de six ans ensuyuans, à compter du iour & datte que ledict liure sera acheué d'imprimer, nul autre libraire ou imprimeur de nosdicts Royaume, pays, terres & seigneuries de nostre obeissance puissent imprimer, ou faire imprimer, ny en partie ny entier, ne mettre, ne exposer en uente sans le congé & permission desdicts exposans. Et ce sur peine de cōfiscation dudit liure, & d'amende arbitraire à nous à appliquer. SI VOVS MANDONS, & à chascun de uous, si cōme à luy appar tiendra que de noz presentes permission, concesion, & octroy, & de leffect & contenu en icelles. Vous fāctes, permettez & souffrez lesdicts exposans iouyr & user plainement & paisiblement sans en ce le mettre ou donner, ne souffrir estre fāct, mis, ou donné aucun empeschement au contraire, lequel si fāct, mis, ou donné leur estoient fāctes, mettre incontinent & sans delay à plaine & entiere deliurance au premier estat & deu, Car tel est nostre plaisir. Nonobstant quelzconques lettres à ce contraire. Donnē à Paris le X V I I I. iour de Feurier, l'An mil cinq cens cinquante troys, & de nostre Regne le septiesme.

Par le Roy en son conseil

Robillart

Heinrich von Gottes Gnaden König von Frankreich.

Den Obergerichtsverwaltern von Paris, dem Amtmann von Rouen, den Seneschallen von Lyon, Toulouse und Poitou und allen unseren anderen Gerichtsherren und Beamten oder ihren Stellvertretern unseren Gruß! Wir haben die untertänige Eingabe unserer Freunde und Getreuen Hieronymus Froben und Nikolaus Bischof, Kaufleuten, Buchhändlern und Bürgern der Stadt Basel, eines der Kantone unserer verbündeten Eidgenossen und lieben Gvattern, der Schweizer, empfangen, des Inhalts, daß sie mehrere noch nicht veröffentlichte Bücher auflegen, u. a. eines, betitelt GEORG AGRICOLAS sämtliche Werke. Um dieses Buch aufzulegen und zu drucken, haben sie sich bereit gefunden, große Kosten und Ausgaben auf sich zu nehmen; und sie fürchten nun, daß Buchhändler und Drucker, sobald die genannten Bittsteller besagtes Buch veröffentlicht haben werden, es nachdrucken lassen; das bedeutete aber, ihnen jede Möglichkeit nehmen, wieder auf ihre Kosten und Auslagen kommen zu können und den Lohn zu empfangen, den sie von ihrer Arbeit erhoffen. Aus diesem Grunde haben sie uns untertänig ersucht, ihnen unsere angemessene Hilfe zusichern zu wollen. Deshalb und in Anbetracht dessen, daß wir den besagten Bittstellern in dieser Hinsicht unsere Gunst erweisen wollen, haben wir ihnen erlaubt und bewilligt und erlauben und bewilligen es noch durch dieses Gegenwärtige: Wir wollen und es gefällt uns kraft unserer besonderen Gnade, Macht und königlichen Autorität, daß sie die Möglichkeit und Erlaubnis haben, das Buch des genannten Autors zu drucken oder drucken zu lassen und zum Verkauf zu bringen, ohne daß während und innerhalb der Zeit und Frist von sechs folgenden Jahren, zu rechnen vom Tage und Datum, wo besagtes Buch fertiggedruckt sein wird, irgendein anderer Buchhändler und Drucker unseres besagten Königreiches, unserer Länder, Landschaften, Gebiete, Lehnherrlichkeiten unter unserer Botmäßigkeit, es drucken oder drucken lassen kann, weder teilweise noch ganz, sowie zum Verkauf bringen und auslegen ohne die Erlaubnis und Genehmigung der besagten Bittsteller; und dies bei Strafe der Konfiskation des genannten Buches und bei einer dem freien Ermessen überlassenen Geldstrafe, die uns aufzuerlegen zukommt. So tun wir Euch und jedem von Euch, so wie es ihm zukommen wird, kund, daß von unserer gegenwärtigen Erlaubnis, Konzession und verliehenem Rechte und von der Wirkung und allem darin Enthaltenen Ihr den besagten Bittstellern gewährt, erlaubt und gestattet, voll und ungestört Genuß zu haben und Gebrauch zu machen, ohne deswegen Einspruch einzulegen oder zu erheben bzw. zuzulassen, daß irgendein Einspruch dagegen getan, eingelegt oder erhoben werde; sollte dieser aber getan, eingelegt oder erhoben werden, [so würde ihnen gestattet werden, es] sofort zu voller und gänzlicher Übertragung in den ersten und angemessenen Zustand zu bringen. Denn so ist unser Wille, ungeachtet irgendwelcher Erlasse, die diesem entgegen sind. Gegeben zu Paris am 18. Februar 1553 im 7. Jahre unserer Regierung.

Durch den König in seinem Rate

Robillart